

# SVH-Schwimmer zeigen wahre Größe

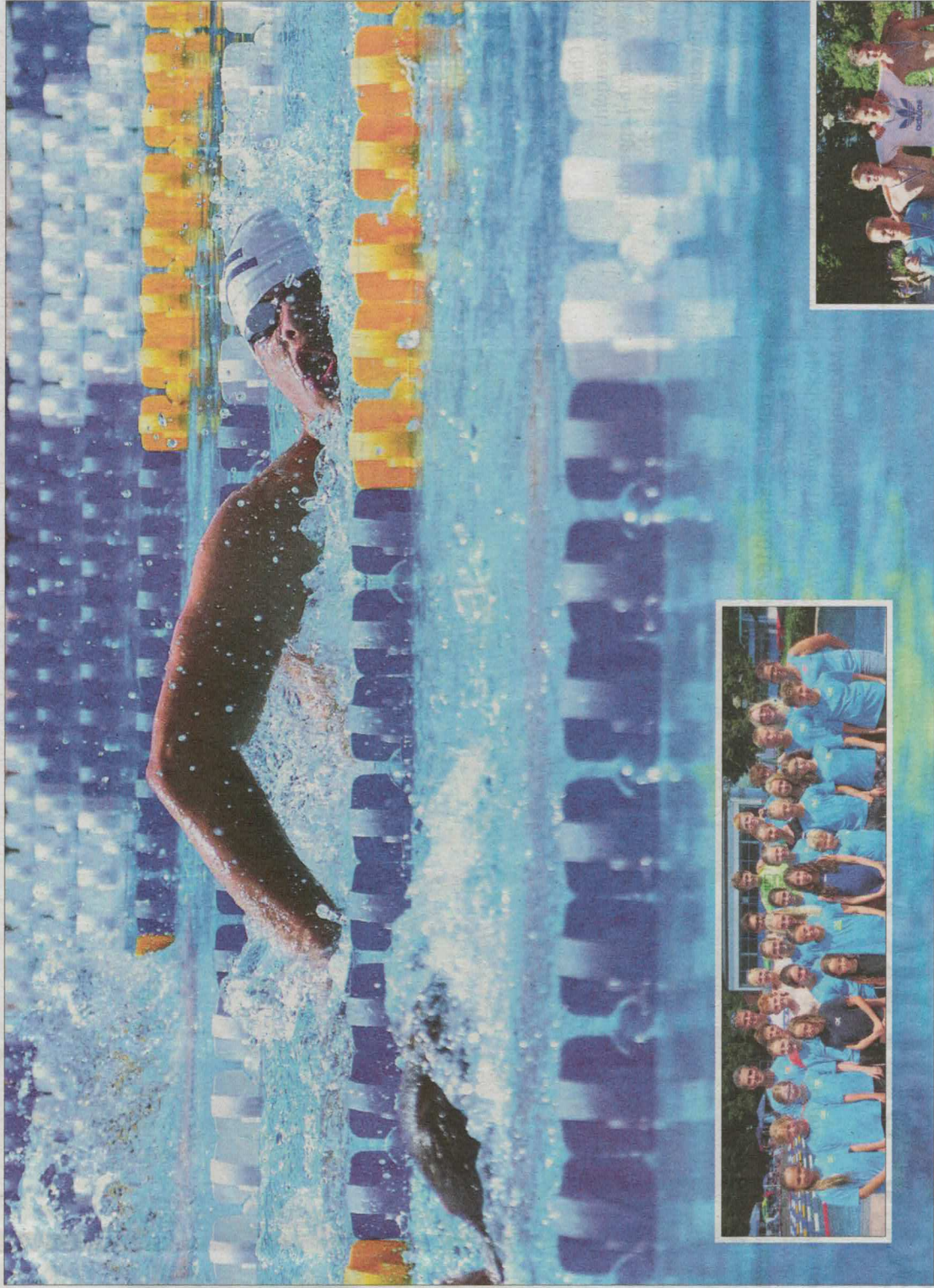
26 Niederbayerische Meistertitel bei den Wettbewerben in Landshut – Freistil-Staffel schlägt als Zweite an

26 Gold-, 32 Silber- und 28 Bronzemedailles – das ist die beeindruckende Bilanz des SV Hengersberg bei den Niederbayerischen Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften im Stadtbad Landshut. Der SVH ging mit 42 Schwimmerinnen und Schwimmern auf die Startblöcke, diese mussten sich gegen 13 andere niederbayerische Vereine mit insgesamt 1768 Starts durchsetzen.

Optimal vorbereitet gingen die SVH-Sportler in die 35 Wettkämpfe. In hochkarätig besetzten Läufen lieferten sich die SVH-ler spannende Kopf-an-Kopf-Rennen und erkämpften sich bei 209 Einzelstarts beachtliche 86 Podestplätze. Somit wurden 41 Prozent aller Starts mit einer Medaille belohnt, eine glänzende Ausbeute.

Gewinner der niederbayerischen Jahrgangsmesterschaften waren Jasmin Ebner, Ines Erban, Aylin Münch und Regina Steining bei den Damen sowie Tobias Bayerl, Lukas Eisenschink, Jakob Erban, Valentin Simbeck, Erik Stögbauer, Andreas Wagner und Marcus Wiesner bei den Herren.

Einen besonderen Erfolg konnte Fabian Miller mit sieben niederbayerischen Meistertiteln in allen angetretenen Disziplinen feiern. Dafür wurde er überdies mit drei Podestplätzen in der offenen Wertung belohnt. Auch Regina Steining sowie Tim Martin durften sich über ei-



So wie Valentin Simbeck (oben) gaben alle Schwimmer des SV Hengersberg (kleines Bild) ihr Bestes bei den niederbayerischen Meisterschaften in Landshut. – Fotos: SVH

nen 2. bzw. 3. Platz in der offenen Wertung freuen.

Weiterhin gelang der 4 x 100m-Freistil-Staffel mit Fabian Miller, Erik Stögbauer, Valentin vorragenden 2. Platz.

Simbeck und Tim Martin der Sprung aufs Siegerpodest. Sie belegten hinter der Mannschaft des SC 53 Landshut einen her-

vorragenden 2. Platz. Schwimmспорт ist.

Ein derartig positives Gesamtergebnis beweist erneut, dass

der SV Hengersberg eine feste Größe im niederbayerischen Schwimmспорт ist.



Ihr Siegerlächeln zeigen Valentin Simbeck (v.l.), Erik Stögbauer, Tim Martin und Fabian Miller.